



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 18 (März/April 2016)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

neben Vereinsnachrichten zu unseren Gesellschaftsabenden haben wir in diesem Newsletter eine Auswahl von Ausstellungen und Veranstaltungen, von Archiven und Publikationen getroffen, die Sie, wie wir hoffen, interessieren möge.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- 26. Gesellschaftsabend am 11. März 2016: Prof. Georg Quander
- Rückschau 25. Gesellschaftsabend am 22. Januar 2016: Dr. Dagmar Saval
- Ausstellung in Berlin: Zwei Mal – Erwin Piscator und die Volksbühne
- Ausstellung in Düsseldorf: Vor dem Vorhang, hinter den Kulissen
- Ausstellung in London: Curtain up
- Ausstellung in München: 150 Jahre Gärtnerplatztheater
- Museum: Das Neuberin–Museum in Reichenbach
- Veranstaltung: Werkstatt für die Geschichte des Theaters
- Call for Papers – Symposium in Freiburg 2017: Populäres Musiktheater im Sozialismus
- Akademie der Künste Berlin: Archivdatenbank online
- Archiv des Freien Theaters: Aufruf zur Erfassung von Beständen
- Bundesverband der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste e.V.
- Theaterjubiläen in Vorpommern: Greifswald, Stralsund, Putbus
- Hinweise zu diesem Newsletter

26. Gesellschaftsabend am 11. März 2016: Prof. Georg Quander

Prof. Georg Quander, Intendant der Staatsoper Unter den Linden von 1991 bis 2002, führte die Staatsoper durch eine kulturpolitisch bewegte Zeit.

Im Gespräch mit Frank-Rüdiger Berger berichtet Prof. Quander u.a. über die Aufgabe, die Lindenoper gemeinsam mit GMD Daniel Barenboim innerhalb der Stadt, aber auch national und international künstlerisch neu zu positionieren. Dabei galt es zudem, mit dem Erbe der DDR umzugehen und sich immer neuen finanziellen Gegebenheiten zu stellen.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.lustaufkultur.de

Verkehrsverbindungen:

U3, U7, Bus 101, 104, 115: Haltestelle Fehrbelliner Platz

U7, Bus 101: Haltestelle U-Bhf. Konstanzer Straße

Bus 104: Haltestelle Konstanzer Straße

S-Bhf. Hohenzollerndamm

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Rückschau: 25. Gesellschaftsabend am 22. Januar 2016: Dr. Dagmar Saval

Den 25. Gesellschaftsabend begingen wir mit einem Vortrag von Dr. Dagmar Saval, die sich unter der Überschrift „Von ‚Orpheus in der Unterwelt‘ zu ‚Helen goes to Troye‘. Max Reinhardts Musiktheater-Verwandlungen“ diesem in der Forschung vernachlässigten Aspekt von Max Reinhardts Wirken widmete.

In ihren Ausführungen schlug Dagmar Saval einen interessanten und unterhaltsamen Bogen von „Orpheus in der Unterwelt“ (1906) über die vielfältigen Bearbeitungen der „Schönen Helena“ und über „Hoffmanns Erzählungen“ bis hin zur „Fledermaus“ und ihrer Broadway-Version als „Rosalinde“ (1942).

In diesem Zusammenhang sei auch nochmal auf das Denkzeichen neben dem Friedrichstadt-Palast hingewiesen, mit dem seit November 2015 der drei Künstler Max Reinhardt, Hans Poelzig und Erik Charell gedacht wird, die den Weltruhm dieser Berliner Unterhaltungsbühne mitbegründeten und die vor den Nationalsozialisten ins Exil gehen mussten bzw. großen Repressalien ausgesetzt waren.

Ort: Friedrichstadt-Palast Berlin

Friedrichstr. 107

10117 Berlin

www.palast.berlin/de/index/palast/denkzeichen/#denkzeichen

Ausstellung Berlin: Zwei Mal – Erwin Piscator und die Volksbühne

Ausstellung anlässlich des 50. Todestags von Erwin Piscator

Mit seinem politischen Theater der 1920er Jahre und mit der Aufarbeitung der jüngsten deutschen Vergangenheit Anfang der 1960er Jahre hat Erwin Piscator an der Freien Volksbühne politische und theaterhistorische Akzente gesetzt.

Anlässlich seines 50. Todestags am 30. März erinnert die Freie Volksbühne Berlin in einer Ausstellung an die Arbeit dieses wichtigen Regisseurs, Theaterleiters und Theaterpädagogen.

Eröffnung: 21. März 2016, 19.30 Uhr

Bis 3. September 2016

Ort: Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.lustaufkultur.de/kulturkalender/veranstaltungen/inhalt/Zwei-Mal-Erwin-Piscator-und-die-Volksbuehne-44037.html

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

**Ausstellung Düsseldorf: Vor dem Vorhang, hinter den Kulissen – Lithografie trifft Fotografie:
Honoré Daumier und KM Udo Remmes**

In einer Studioausstellung aus eigenen Beständen kombiniert das Theatermuseum Düsseldorf Theaterfotografien von KM Udo Remmes mit Lithografien von Honoré Daumier.

Die Fotoserien des 2014 verstorbenen Fotografen entstanden zwischen 2000 und 2002 an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, an der Oper Graz, am Teatro Regio Torino und auf dem Gastspiel der Deutschen Oper am Rhein in Savonlinna.

Ihnen gegenüber stehen Lithografien von Honoré Daumier, der sowohl den Theaterbetrieb vor und hinter den Kulissen als auch das Theaterpublikum in den Blick nahm.

Bis 13. März 2016

Ort: Theatermuseum Düsseldorf

Jägerhofstr. 1

40479 Düsseldorf

www.duesseldorf.de/theatermuseum/tm_aktuelles/tm_sonderaus.shtml

Ausstellung London: Curtain up – Celebrating 40 Years of Theatre in London and New York

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Olivier Awards zeigt das Londoner Victoria and Albert Museum eine Ausstellung über das Theater in London und New York der vergangenen 40 Jahre. Im Mittelpunkt stehen Produktionen, die mehrfach mit dem Olivier Award ausgezeichnet wurden, wie z.B. „The Phantom of the Opera“ und „A Chorus Line“.

Unter anderem werden Bühnenbildmodelle, Kostüme, Dokumente, Fotos und Filmausschnitte aus Schauspielen und Musicals wie „War Horse“, „The Audience“, „Carousel“, „Arcadia“ und „Sunday in the Park with George“ gezeigt.

Bis 31. August 2016

Ort: Victoria and Albert Museum

Cromwell Road

London SW7 2RL

Großbritannien

www.vam.ac.uk/content/exhibitions/display-curtain-up/

Diese Ausstellung wird anschließend vom 19. Oktober 2016 bis Juni 2017 in der Library for the Performing Arts im Lincoln Center in New York gezeigt.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung München: 150 Jahre Gärtnerplatztheater

Das Deutsche Theatermuseum in München widmet seine aktuelle Ausstellung dem Gärtnerplatztheater zu dessen 150-jährigen Jubiläum. Zahlreiche Dokumente, Bilder und Filmausschnitte lassen beliebte Künstlerinnen und Künstler des Theaters in ihren Paraderollen Revue passieren und geben Einblicke in den Wandel von Repertoire und künstlerischem Profil seit der Gründung als Volkstheater bis heute. Zudem wird die baugeschichtliche Historie des Theaters bis zur derzeit noch nicht abgeschlossenen Sanierung beleuchtet.

Bis 10. April 2016

Ort: Deutsches Theatermuseum
Galeriestr. 4a
80539 München
www.deutschestheatermuseum.de

Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch erschienen:

Deutsches Theatermuseum München (Hrsg.)
Stefan Frey: „Dem Volk zur Lust und zum Gedeihen“ – 150 Jahre Gärtnerplatztheater
Henschel Verlag
ISBN 978-3-89487-784-2
www.henschel-verlag.de/Buch/9783894877842-Dem-Volk-zur-Lust-und-zum-Gedeihen

Das Neuberin-Museum in Reichenbach

Im mittelalterlichen Geburtshaus von Friederike Caroline Neuber, der „Neuberin“, in Reichenbach im Vogtland widmet sich das Neuberin-Museum mittels Bild-, Schrift- und Druckdokumenten dem Leben und Werk der berühmten Theaterprinzipalin und gibt anhand von zahlreichen Theatermodellen Einblick in die Theatergeschichte des 18. Jahrhunderts.

Das Museum ist auch Sitz der Neuberin-Gesellschaft e.V. und beherbergt zudem Sammlungen zur Stadt- und Industriegeschichte, zur Vogtländischen Geschichte sowie die Kunstsammlung der Stadt.

Ort: Neuberin-Museum
Johannisplatz 3
08468 Reichenbach
www.reichenbach-vogtland.de/Deutsch/Kultur/Neuberin-Museum/

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.
Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org
www.theatergeschichte.org

Werkstatt für die Geschichte des Theaters

Bei einer Veranstaltung am 1. April 2016 im Kulturhaus Karlshorst soll die Möglichkeit erörtert werden, das nicht mehr als solches nutzbare Theater Berlin-Karlshorst, immerhin der erste Theaterneubau nach 1945 in Deutschland, als ein Theatermuseum im Sinne einer „Werkstatt für die Geschichte des Theaters“ zu nutzen. In Vorträgen werden verschiedene Aspekte der Theatergeschichte, ihrer Vermittlung und ihrer Darstellung in einem Museum vorgestellt. Für die Trägerschaft ist die Gründung einer Gebrauchsstiftung vorgesehen.

10 bis 17 Uhr

Ort: Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 122 / Ecke Dönhoffstr.
10318 Berlin – Lichtenberg

Weitere Informationen beim Veranstalter:
Büro für Bühnentechnik und ihre Geschichte
Klaus Wichmann
buehnentechnikundgeschichte@gmail.com
www.buehnentechnik-und-ihre-geschichte.berlin

Symposium in Freiburg 2017: Populäres Musiktheater im Sozialismus. Operette und Musical in den osteuropäischen Staaten zwischen 1945 und 1990

Am 24. und 25. Februar 2017 veranstaltet das Zentrum für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg in Verbindung mit dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien ein Symposium zum Populären Musiktheater im Sozialismus.

Weitere Informationen und den dazugehörigen Call for Papers finden Sie unter www.deutsches-musicalarchiv.de/aktuell

Akademie der Künste Berlin – Archivdatenbank online

Seit Dezember 2015 ist die Archivdatenbank „easydb“ der Akademie der Künste Berlin online über die Website des Archivs www.adk.de/de/archiv/aufbau-aufgaben/ oder direkt über <https://archiv.adk.de> abrufbar.

In der Datenbank kann man detailliert bis zur einzelnen Archivsignatur recherchieren und Basisinformationen zu den Archivbeständen abrufen.

Archiv des Freien Theaters

Im Sommer 2013 startete das Projekt, ein Archiv des Freien Theaters zu gründen. In der Lenkungsgruppe sind der Bundesverband Freie Darstellende Künste, das Internationale Theaterinstitut Deutschland (ITI Germany) mit dem Mime Centrum Berlin, der Dachverband Tanz Deutschland, das NRW KULTURsekretariat (Wuppertal) mit dem Impulse Theater Festival sowie das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim vertreten.

Noch bis 30. März 2016 läuft ein Aufruf zur Erfassung von Beständen, Dokumenten und Materialien des Freien Theaters.

Der dazugehörige Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.theaterarchiv.org.

Bundesverband der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste e.V.

Der Bundesverband der Bibliotheken und Museen für Darstellende Künste e.V. nimmt nach über zehn Jahren Pause seine Tätigkeit wieder auf. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November 2015 wählten die Vertreter und Vertreterinnen von deutschen Theatern, -archiven, -bibliotheken und -sammlungen einen neuen Vorstand:

Vorsitzende: Dr. Claudia Blank, Direktorin des Deutschen Theatermuseums München, blank@deutschestheatermuseum.de

Stellvertreter: Stephan Dörschel, Leiter des Archivs Darstellende Kunst des Archivs der Akademie der Künste Berlin, doerschel@adk.de

Schatzmeisterin: Anne Blankenberg, Leiterin der Abteilung Bildung und Kommunikation im Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf, anne.blankenberg@duesseldorf.de

Geschäftsführerin: Franziska Voß, Fachinformationsdienst Darstellende Kunst der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main, f.voss@ub.uni-frankfurt.de

Der neue Wissenschaftliche Beirat setzte sich zusammen aus:

Liselotte Homering, Abteilungsleiterin der Theater-, Literatur- und Musikgeschichtlichen Sammlungen der Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen, liselotte.homering@mannheim.de

Prof. Dr. Peter W. Marx, geschäftsführender Direktor des Instituts für Medienkultur und Theater sowie der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln, marxp@uni-koeln.de

Dr. Michael Matzigkeit, Abteilungsleiter Sammlungen des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf, michael.dr_matzigkeit@duesseldorf.de

Bis zur Erstellung einer eigenen Website können die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlichem Beirat über die angegebenen E-Mail-Adressen kontaktiert werden.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theaterjubiläen in Vorpommern: Greifswald, Stralsund, Putbus

Werden die Theater in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten Jahren in den Medien genannt, stehen meist kulturpolitische Entscheidungen im Vordergrund: Umstrukturierungen, Zusammenlegungen oder gar Schließungsszenarien von Sparten oder ganzen Häusern.

Einen anderen Blick bietet nun der Verlag Theater der Zeit mit Veröffentlichungen zu drei Theaterjubiläen in Vorpommern: 100 Jahre Theater Greifswald, 100 Jahre Theater Stralsund und 200 Jahre Theater Putbus auf Rügen.

Diese Publikationen sind einzeln, aber auch zusammen als „Paket“ erhältlich:

Thomas Wieck:

!Stadttheater Greifswald Theaterstadt? 100 Jahre Theater Greifswald.

ISBN 978-3-95749-053-7

Juliane Voigt:

„Dem edlen Bürgersinn dies Haus geweiht“ 100 Jahre Theater Stralsund.

ISBN 978-3-95749-054-4

Holger Teschke:

„... ein Schauspielhaus zwischen Himmel und Meer ...“ 200 Jahre Theater Putbus auf Rügen.

ISBN 978-3-95749-055-1

Dirk Löschner, Harald Müller (Hrsg.):

Theaterjubiläen in Vorpommern. 100 Jahre Greifswald, 100 Jahre Stralsund, 200 Jahre Putbus

3 Bände im Hardcover

ISBN 978-3-95749-052-0

www.theaterderzeit.de/buch/theaterjubil%C3%A4en_in_vorpommern/

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org